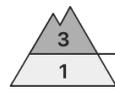




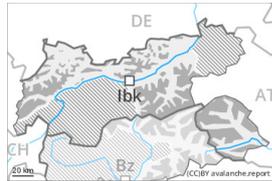
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 01.02.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**Frequency: **many**Avalanche size: **medium**

Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**Frequency: **some**Avalanche size: **medium**

Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht. Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen an allen Expositionen störanfällige Tribschneeansammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kamma nahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Dienstag bläst der Wind verbreitet stark bis stürmisch. Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Die neueren Tribschneeansammlungen werden teilweise auf Oberflächenreif abgelagert, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon. Die Schneedecke ist stellenweise störanfällig.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

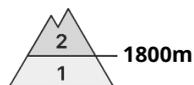
Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Mittwoch weitere Tribschneeansammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 01.02.2023



Triebschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

An allen Expositionen entstehen störanfällige Triebschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeansammlungen können oberhalb von rund 1800 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kamennahe Hänge. Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Diese nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

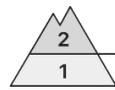
Der Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Sie liegen teilweise auf Oberflächenreif.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebschnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Mittwoch weitere Triebschneeansammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.



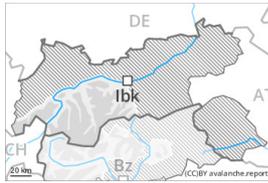
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 01.02.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**Frequency: **some**Avalanche size: **medium**

Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**Frequency: **some**Avalanche size: **medium**

Frischer und älterer Tribschnee sind die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind wachsen die Tribschneeanisammlungen am Dienstag an. An allen Expositionen entstehen störanfällige Tribschneeanisammlungen. Diese können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind kammernahe Hänge. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die frischen Tribschneeanisammlungen werden an allen Expositionen auf weiche Schichten abgelagert. Sie liegen teilweise auf Oberflächenreif, vor allem am Alpenhauptkamm und nördlich davon.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Mit starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen am Mittwoch weitere Tribschneeanisammlungen. Die Schneedecke bleibt teilweise störanfällig.